



Curriculum berufsbegleitender Ausbildungslehrgang zum/zur **Eingetragene/r Mediator*in gem. Zivilrechtsmediationsgesetz** (berechtigt zur Eintragung in die Mediatoren/innen-Liste beim **BMJ – Bundesministerium für Justiz**).

Das „**IMA** - Institut für Mediation und Ausbildung GmbH“ (**kurz: IMA**) ist als eingetragene **Mediationsausbildungseinrichtung berechtigt**, Lehrgänge zum/r Mediator/in nach dem Zivilrechtsmediationsgesetz (ZivMediatG) qualifiziert durchzuführen.

Basis für den IMA-Ausbildungslehrgang ist die Ausbildungsverordnung „**Richtlinie des Beirats für Mediation über die Kriterien zur Eintragung in die Liste der Ausbildungseinrichtungen und Lehrgänge nach § 23 ZivMediatG (BMJ-A604.02/0043-III 5/2004)**“.

Unser erfahrenes Experten*innen-Team arbeitet, seit Inkrafttreten des ZivMediatG 2004, als zertifizierte u. qualifizierte Mediatoren*innen in Bereichen wie Familie, Wirtschaft, Nachbarschaft, Soziales, öffentliche Verwaltung, Schule u. Bildung. Unser Ausbildungslehrgang zeichnet sich daher durch Anwendungs- u. Umsetzungsorientierung aus. Details unter www.ima-mediation.at.

Sie können aufgrund des Ausbildungslehrganges strukturierte Mediationen in den angeführten Mediationsfeldern selbständig durchführen und reflektieren. Dies ist neben- und hauptberuflich möglich.

Mediationsfelder

Durch die erfolgreiche Absolvierung dieses Lehrganges sind Sie befähigt

- ✓ ... als **Mediator*in bei** (privaten) **Familienthemen** wie zB Beziehungskrisen, Scheidungen, Obsorge, Erziehungsfragen, Erbschaften, Aufteilungsfragen oder dgl. fachkundig zu agieren.
- ✓ ... als **Wirtschaftsmediator*in** zB.
 - bei Übernahmen / Übergaben,
 - mit Lieferanten / Kunden,
 - zwischen Abteilungen oder Mobbing,
 - Krisen aufgrund beruflichen / privaten Veränderungen etc.
 Lösungsmethoden zu beherrschen, anbieten und umzusetzen zu können. Sie werden verhandlungs- und moderations-sicherer.

- ✓ ... Mediationen im Bereich **öffentlicher Einrichtungen**, gemeinnütziger Institutionen und Verwaltungen (zB. bei Change-Management) sicher durchzuführen.
- ✓ ... **Mediation in sozialen Beziehungen** wie zB. bei zwischenmenschlichen Differenzen, Konflikten mit Nachbarn, Freunden, bei Miete oder Unfall, interkulturellen Missverständnissen, Dienstverhältnissen mit hoher Sicherheit behandeln.

Ziele des qualifizierten Ausbildungslehrgangs „Mediator*in“

Durch erfolgreiches Absolvieren des Ausbildungslehrganges sollten Sie **fachlich/persönlich** in der Lage sein, **obige Mediationsfelder selbständig erfolgreich bearbeiten** zu können.

Neben der **Eintragung in die Liste des BMJ** (gem. ZivMediatG) sind Sie methodensicher und beherrschen die mediativen Techniken nicht nur beruflich, sondern können Ihre Konfliktkompetenz auch in Ihrem persönlichen Umfeld steigern.

Nicht nur Kompetenz, sondern auch **Humor und Freude** liegen uns am Herzen bei der gemeinsamen Weiterentwicklung und dem Erwerb neuer Fähigkeiten.

Sowohl **gruppendynamische Prozesse** als auch **kritische Reflexionen** werden von unseren Experten/innen aktiv unterstützt, um **persönliche Weiterentwicklung** zu fördern.

Inhalt der berufsbegleitenden Ausbildung

Die Ausbildung am IMA - Institut für Mediation und Ausbildung umfasst:

200 Einheiten Theorie

165 Anwendungsorientierte Unterrichtseinheiten, davon

58 **Praxis-Einheiten** zum Üben der Techniken, Simulation, Reflexion und anderes mehr

40 Einheiten **Einzel- u. Gruppenselbsterfahrung**

24 Einheiten **Peergroups**: dokumentierte Prozessreflexion

26 Einheiten **Supervision** : 23 Stunden Einzel- u.

03 Stunden Gruppen-Supervisionen

17 Einheiten **Praxisfälle**: fachliche Mediationsfähigkeit sowie Bearbeitung eines eigenen Mediationsfalles

In Summe somit mind. 365 Einheiten zum/r eingetragenen Mediator*in.

In diesem Zusammenhang werden die - in der Verordnung (Richtlinie) **geforderten Mediationskriterien - geschult, trainiert und gefestigt:**

1. Empathisches Zuhören
2. Äquidistanz
3. Neutralität
4. Empowerment

5. Ausgleich der Machtungleichgewichte
6. Konstruktive und zukunftsorientierte Auseinandersetzung mit dem Konflikt
7. Strukturiertes Verfahren (Phasenmodell)
8. Eigenverantwortung der Parteien
9. Druckfreier, manipulationsfreier und parteienorientierter Mediationsprozess
10. Freiwilligkeit
11. Mediative Haltung des/r Mediator*in
12. Vertraulichkeit
13. Anstreben realisierbarer, nutzvoller Vereinbarungen zwischen den Parteien

Die 200 Einheiten Theorie

Wichtig sind uns bei der Behandlung der Module (200 Einheiten):

- ✓ Theoretischer Input mit
- ✓ Verstehen der Methoden, Konzepte und möglicher Vorgangsweisen
- ✓ Festigung dieser durch Übungen, praktischen Fallbeispiele und gemeinsame Reflexion in der Gruppe.

Die Modul Inhalte sind lt. der Verordnung **BMJ global definiert**, daher ist **auch die Orientierung an den Bedürfnissen der Teilnehmer*innen** möglich.

Ausbildungsablauf nach dem ZivMediatG im Einzelnen

Die **Ausbildung beim IMA – Institut f. Mediation u. Ausbildung**

- ✓ dauert 3 Semester (Herbst 2023 –Herbst 2024)
- ✓ Der theoretische Teil ist in 10 Module gegliedert.
- ✓ Die theoretischen Module finden jeweils 1 x pro Monat (mit Ausnahme bestimmter Urlaubszeiten) statt.
- ✓ Dabei wird am Freitag/Samstag intensiv und eher lange gearbeitet, sodass der Sonntag für Familie, Freunde, Sport udgl. frei bleibt.
- ✓ Beginnt jeweils Freitag 08:30 Uhr. Das Ende ist dann jeweils Samstag zwischen 15:00 u. 19:00 Uhr.

Modul 1: Einstieg in die Mediation - Basics, Ziele u. Anwendungsgebiete
Ausbildungsverordnung (Fassung v. 02.11.2016): Grundzüge und Entwicklung der Mediation, einschließlich deren Grundannahmen und Leitbilder.

Einführung in die Mediation, historische Entwicklung, Grundzüge und Entwicklung der Mediation, einschließlich deren Grundannahmen und Leitbilder, gesellschaftspolitische Rahmenbedingungen, Position der Mediation, Ziele, Anwendungsgebiete der Mediation.

Modul 2: Grundlagen: Kommunikation u. Mediation

Grundlagen der Kommunikation, Kommunikation unter besonderer Berücksichtigung verhandlungs- und lösungsorientierter Ansätze. Praktische Übungen.

Bedeutung der Kommunikation für die Mediation: Gelungene Kommunikation als Grundlage gelungener Mediation, wesentliche Bereiche der Kommunikation, die für Mediation notwendig/wichtig sind wie z.B. Perspektivenwechsel ua.

Konfliktkommunikation: Konfliktarten, -analyse, Chancen/Risiken, möglicher Umgang mit Konflikten - Ausgangspunkt für Mediationen. Kommunikation unter besonderer Berücksichtigung von Konfliktsituationen.

Modul 3: Wahrnehmung, Verhalten u. Mediation

Einführung in die Persönlichkeitstheorie, insbes. Persönlichkeitsstrukturen und -profile, Grundlagen der Gruppenpsychologie und psychosozialer Interventionsformen sowie Genderthematiken. Entwicklungsprozesse, Veränderungskompetenz, Lösungsansätze in emotional herausfordernden Situationen. Mit praktischen Übungen.

Grundlagen der Gruppenpsychologie und psychosozialer Interventionsformen sowie Genderthematiken. Entwicklungsprozesse, Veränderungskompetenz. Lösungsansätze in emotional herausfordernden Situationen.

Umgang mit Selbst- u. Fremdverständnis, eigenen/fremden Emotionen, mit Angst und Gegenkräften, eigenen Anteilen in der Mediation, Veränderungsbereitschaft u. Veränderungskompetenz, Interventionsmethoden.

Modul 4: Recht u. Mediation: Basiswissen f. Mediator*innen, Berufsrecht

Grundzüge rechtlicher Bestimmungen der Mediation und ausgewählte Rechtsgebiete.

Zivilrechtsmediationsgesetz, Haftungen, Rechte und Pflichten von Mediatoren*innen und Medianten, Dokumentation, Vertraulichkeit, Mediationsvereinbarung, Vertragsrecht, Mediationsvertrag, Auftraggeber*in, Schnittstelle zwischen Notar, Rechtsanwalt, Sozialamt, Gewerkschaft und Berechtigungen, Grundlagen vom Zivilrecht (Parteien, Verfahren), Mediationsklausel. Mit praktischen Übungen.

Modul 5: Interventionsmodelle u. Mediation

Kommunikations-, Frage- und Verhandlungstechniken der Gesprächsführung und der Moderation bei Konfliktsituationen.

Fragetechnik, Lösung von starren Fronten durch Moderation, Modelle Schulz v. Thun, Harvard, Rosenberg, Beziehungsaufbau für vertrauensvolle Mediation, Empathie, Perspektivenwechsel, Moderationstechniken und -steuerung, Fish-Strategie usw., Persönlichkeitsmodelle.

Modul 6: Lösungsmodelle f. Konflikte u. Mediation

Eskalationsphasen, Transaktionsanalyse, Konfliktverhalten, Deeskalation von Konflikten, insbesondere unter Berücksichtigung hoher Eskalations-stufen. Mit praktischen Übungen.

Modelle von Belbin, Eskalationsmodell Glasl, Vorlagen, Checklisten. Werte, Profil, Muster, Prägungen, Drama-Dreieck, Dynamiken ua.

Konfliktarten u. -formen, Triade v. Faller, Sprenger, 3-Kreis-Modell f. Familienbetriebe, Systemdesign, vorhandene Systeme und eigene Rollen im System.

Modul 7: Der Mediationsprozess

Verfahrensablauf, Methoden, Techniken, Phasen der Mediation. Gestaltung und Anwendungsgebiete der Mediation insbesondere Familien, Wirtschafts- und interkulturelle Mediation zB. Einzel-, Co- oder Team-Mediation sowie Großgruppenmediation. Die Bedeutung des Settings in der Mediation, alternative Konfliktlösungsmethoden. Mit praktischen Übungen.

Setting, Vor-/Nachteile, Guter Start, Beachtung der Bedürfnisse in sensiblen Bereichen, wie geht es in der Praxis, Erfahrungen, Erfolgsstrategien, Beispiele und Übungen daraus. Wie gestalte ich Erfolgsstrukturen in den unterschiedlichen Mediationsbereichen.

Modul 8 (1): Familien-Mediation

Formen der Gerechtigkeit, Umgang mit unterschiedlichen Ausprägungen von Macht. Mit praktischen Übungen.

Berücksichtigung der Ausnahmesituation der Klienten*innen, der damit verbundenen Irrationalitäten, der speziellen Vorgangsmuster. Einbindung der richtigen Teilnehmer*innen. Wünsche, Bedürfnisse, Zukunftsperspektiven. Beachtung der Scheidungsfolgen wie zB. einvernehmliche Scheidung, Unterhaltverzicht, Umstandsklausel, Kindesunterhalt, gegenseitige Entlastung, Aufteilung Ehevermögen, gemeinsame Obsorge usw). Mediation im Erbrecht (Pflichtteilsrecht, Erbvertrag, letztwillige Verfügung, Verlassenschaftsverfahren, Schenkung als vorweggenommene Erbfolge, Erb-/Pflichtteilsverzicht, Stiftung ...).

Modul 8 (2): Wirtschafts-Mediation

*Ethische Fragen der Mediation, insbesondere Rollenverständnis u. Haltung der Mediatoren*innen, Selbstbild und Menschenbild in der Mediation.*

Formen der Gerechtigkeit, Umgang m. unterschiedlichen Ausprägungen von Macht. Wirtschaftsmediation: Strategien, Übergaben, Mobbing, FK-Konflikte. Nicht Anwalt und Mediator*in, Rollenklarheit, keine Kommentare, Allparteilichkeit, ehrbarer Kaufmann, fairer Geschäftspartner. Umgang mit unterschiedlicher Macht. Mobbing. Ansätze der innerbetrieblichen Wirtschaftsmediation.

Modul 8 (3): Nachbarschafts- u. Umweltmediation, Sonstige Bereiche der Mediation

Einige sensible Bereiche im Zusammenleben: Nachbarschaft, Umwelt etc.

Nachbarschaftsrechte, Spezialaspekte der Umweltmediation, Behindertengleichstellung (Schlichtungsverfahren bzw. Mediation, Behinderten-Einstellungs-Gesetz, Außergerichtliche Streitbeilegung), Lehrlingsmediation: (vorzeitige Auflösung des Lehrverhältnisses bzw. Ausbildungsübertritt) und andere Fälle.

Modul 9: Ökonomische Aspekte

*im Zusammenhang mit der Mediation. Unternehmensgründung als Mediator*in, Marketing für Mediator*innen, steuerliche und sozialversicherungs-rechtliche Bestimmungen, Konfliktkosten.*

Berufsbild Mediator*in: Abgrenzung ‚Eingetragene/r Mediator*in‘ (ZivMediatG) vs. sonstige Mediator*innen, Procedere zur Eintragung in die Liste der Mediator*innen in Zivilrechtssachen beim **BMV**, Gewerbeberechtigung (Unternehmensberater*in bzw. Lebens- und Sozialberater*in), Abgrenzung Einzelunternehmer, Personen-/Kapitalgesellschaften, Genossenschaften, österr. Privatstiftungen iSd PSG, Berufshaftpflicht, Förderungen und externe Begleitung beim Start. Mein USP, wie komme ich zu Kunden, kundenorientierte Aufbereitung der Unterlagen (warum Mediation ein sehr gutes Instrument, Konflikt Alternativkosten Mediation vs. Gericht udgl.)

Modul 10: Abschluss-Mediationen und Diplomverteilung (Zertifikat)

*Check Umgang der Teilnehmer*innen mit professionellen Mediations-Schauspielern, Einbindung der TN, selbst agieren und Feedback erhalten*

Präsentationen, Gruppensupervision, Praxismodul zur Bearbeitung von Fallbeispielen. Mündliche Prüfung und bei Erfolg dann Erhalt des Zertifikates.

Voraussetzungen u. Vorkenntnisse für die Teilnahme am Lehrgang

Zur **Teilnahme des Ausbildungslehrganges sind berechtigt:**

- Personen mit facheinschlägiger Berufserfahrung,
- Personen, die aufgrund Ihrer Erfahrungen und Leistungen über eine vergleichbare Qualifikation verfügen.
- Personen mit körperlicher und geistiger Eignung.

Anrechnung:

Die Lehrgangsführung prüft nachgewiesene gleichartige Ausbildungen auf Anrechenbarkeit, was dann die Ausbildungsdauer verkürzen würde.

Termine

Der nächste Ausbildungslehrgang beginnt ab Herbst 2023. Der Lehrgang ist berufs-
begleitend.

Interessant dürfte für Sie auch sein, dass wir die **Sonntage frei halten!**

Modul	Bezeichnung	Dauer	Datum
Modul 1	Einstieg in die Mediation, Basics, Ziele und Anwendungsgebiete	1 Tag	Termine werden erst fixiert
Modul 2	Kommunikation und Mediation	3 Tage	Termine werden erst fixiert
Modul 3	Wahrnehmung, Verhalten u. Mediation	2 Tage	Termine werden erst fixiert
Modul 4	Recht und Mediation	2 Tage	Termine werden erst fixiert
Modul 5	Interventionsmodelle u. Mediation	2 Tage	Termine werden erst fixiert
Modul 6	Lösungsmodelle f. Konflikte in der Mediation	2 Tage	Termine werden erst fixiert
Modul 7	Der Mediationsprozess	2 Tage	Termine werden erst fixiert

Modul 8 (1)	Familien-Mediation	2 Tage	Termine werden erst fixiert
Modul 8 (2)	Wirtschafts-Mediation	1 Tag	Termine werden erst fixiert
Modul 8 (3)	Nachbarschafts- u. Umwelt-Mediation, sonstige Bereiche	1 Tag	Termine werden erst fixiert
Modul 9	Ökonomische Aspekte	2 Tage	Termine werden erst fixiert
Modul 10	Praxisteil mit Coaching, Supervision und eigenen praktischen Aufgaben mit Zertifikatsübergabe	2 Tage	Herbst 2024

Voraussetzungen für Zertifikat/Teilnahmebestätigungen

- ✓ Teilnahme an den Modulen
- ✓ Teilnahme an den Peergruppen (und deren Dokumentation)
- ✓ Durchführung und Dokumentation mindestens eines echten Praxisfalls (mit oder ohne Begleitung)
- ✓ Erfolgreiche mündliche Prüfung am Ende des Lehrgangs.

Die Qualifikation unserer Dozenten/innen

Die **Qualität des Ausbildungslehrgangs** wird gewährleistet durch kompetentes Lehrpersonal, insbesondere langjährig in der Mediationspraxis Tätige, die auch in den Bereichen Psychologie, Betriebswirtschaft und Recht fachkundige Experten/innen sind, die pädagogisches Wissen/Erfahrungen mitbringen und hohe Qualität gewährleisten.

Das **Kernteam** des Lehrpersonals bilden

- ✓ Fr. Mag.^a Claudia Andreaus, klinische Psychologin u. Mediatorin
- ✓ Hr. Mag. Walter Andreaus (Betriebswirt und Mediator) - diese beiden sind auch Gesellschafter der IMA.
- ✓ NN, Hr./Fr. Wirtschaftsprüfer*in und Mediator*in
- ✓ NN, Hr./Fr. Jurist*in und Mediator*in

Daneben sind bei Bedarf andere Experten*innen zur Verfügung.

Die **Nachhaltigkeit** der Ausbildung wird in folgenden Bereichen durch das Team der Vortragenden unterstützt:

- ✓ Hohes Querschnittswissen, insbesondere Psychologie, Betriebswirtschaft, Organisation, Recht.
- ✓ Lernen anhand von erfolgreichen Praxisbeispielen
- ✓ Struktur- u. Systemkompetenz
- ✓ Lösungsstrategie und Lösungskompetenz
- ✓ Referenten*innen mit jeweils mind. 15 Jahren Mediationserfahrung
- ✓ Gendersensibilisierung, weibliches und männliches Lehrpersonal
- ✓ Erfahrung mit justiznaher Mediation – Mediation gerichtsanhängiger Fälle

- ✓ Fokus: Wirtschaft, Arbeitswelt, Führung, Familie und soziale Beziehungen
- ✓ Wissensvermittlung und –transfer in Spezialgebieten Wirtschaft, Landwirtschaft, öffentliche Verwaltung, Schule, Gesundheit und Sozialbereich. Zu den einzelnen Modulen werden, je nach Bedarf, qualifizierte Gastreferenten/innen aus den Bereichen Wirtschaft, Recht und Steuerberatung eingebunden.

Organisation, Rückfragen und Anmeldung

**IMA - Institut für Mediation und Ausbildung GmbH,
Hözlhuberstr. 9, A - 4400 Steyr**

Tel: +43 699 1600 3843 (Mag. Walter Andreaus)

Anmeldung www.ima-mediation.at oder über

Email: walter.andreaus@ima-mediation.at oder office@ima-mediation.at

Ort der Ausbildung

Die Ausbildungslehrgänge finden in ausgewählten, adäquaten Seminarhotels statt. Der Lehrgang startet ab Ende September 2023 im Landgasthof Mayr, St. Ulrich bei Steyr. www.landgasthof-mayr.at, Tel: +43 07252 52091-0

Die Zimmerreservierungen erfolgt durch die Teilnehmer*innen selbst.

Lehrgangsleitung

Lehrgangsleitung: Mag. Walter Andreaus, Gf. Gesellschafter der IMA

Kosten der Ausbildung

Der von IMA verrechnete Preis für die gesamte Mediatoren*innen-Ausbildung beträgt **€ 4.950,00** (gem. § 6 UStG von der USt befreit). Darin sind auch die Lehrgangsunterlagen inkludiert.

Es gibt für Personen in unterschiedlichen Situationen und Bundesländern **unterschiedliche Förderungen** (auch in unterschiedlicher Höhe) – dafür stellen wir Ihnen gerne unsere Informationen bzw. Verbindungen zu den Förderstellen zur Verfügung.

Sonstige Kosten zB. Fahrt- / Aufenthaltskosten sind von den Teilnehmer*innen selbst zu tragen.

Der Teilnahmebetrag ist normalerweise bis spätestens 3 Wochen vor Veranstaltungsbeginn zu begleichen. Bei Bedarf kann der Teilnahmebetrag auch in Teilbeträgen bezahlt werden.